

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit (11. Wahlzeit) des
Landkreises Trier-Saarburg
am 03.06.2020 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:43** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis	17:00 Uhr bis 17:25 Uhr
Herr Landrat Günther Schartz	ab: 17:25 Uhr

Mitglieder

Herr Christoph Biegel
Herr Safak Karacam
Herr Patrick Klein
Herr Thomas Kopnarski
Frau Alexandra Lehnen
Herr Stefan Metzdorf
Frau Christine Schmitt
Herr Joachim Trösch
Frau Edith van Eijck
Frau Elke Winnikes
Frau Astrid-Juliane Zuche

Verwaltung

Frau Nadja Adams	Leitstelle Familie
Herr Joachim Christmann	Geschäftsbereichsleiter II
Herr Dr. Harald Michels	Leiter des Gesundheitsamtes
Frau Angelika Mohr	Leitstelle Familie
Herr Detlef Schmitz	Abteilungsleiter 8

Schriftführer

Herr Engelbert Klassen	Abteilung 8
------------------------	-------------

Gäste

Frau Claudia Heltemes	pro Familia Beratungsstelle Trier
Frau Lina Neitscher	Hebammenzentrale für die Region Trier

nicht anwesend:

mit beratender Stimme

Herr Dr. Christoph Emmerling	entschuldigt
Frau Anne Hennen	entschuldigt
Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt	entschuldigt
Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel	entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis begrüßt als Vorsitzender in Vertretung von Herrn Landrat Schartz die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gesundheit sowie die Vertreter der Verwaltung.

Weiter begrüßt er Frau Lina Neitscher und Frau Claudia Heltemes von der Beratungsstelle profamilia Trier.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Vorstellung der Hebammenzentrale für die Region Trier
Vorlage: 0154/2020**
- 2. Bericht zur "Corona-Situation" a) des Gesundheitsamtes b) der Eingliederungshilfe c) der Leitstelle Familie zur Pflege
Vorlage: 0161/2020**
- 3. Fortentwicklung der Betreuung von Flüchtlingen
Vorlage: 0172/2020**
- 4. Förderung der freien Wohlfahrtsverbände
Vorlage: 0159/2020**
- 5. Förderung der Suchtberatung; Erhöhungsantrag der Suchtberatungsstelle "Die Tür"
Vorlage: 0160/2020**
- 6. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung der Hebammenzentrale für die Region Trier

Vorlage: 0154/2020

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bedankt sich bei Frau Neitscher und Frau Heltemes für ihre Bereitschaft, dem Ausschuss die Aufgaben und Ziele der Hebammenzentrale zu erläutern.

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird die Hebammenzentrale vorgestellt. Zunächst wird auf die Entstehung der Hebammenzentrale eingegangen. Ausgelöst durch Versorgungsengpässe und –mängel für die Schwangeren entstanden bereits im Jahre 2014 beim Hebammen-Kreisverband erste Planungsüberlegungen.

Nach Einführung eines runden Tisches „Perspektiven zur Gesundheitsfürsorge durch Hebammen in der Region Trier“, Abstimmung des Konzeptes und Klärung der Finanzierung, erfolgte im Jahre 2019 in Trägerschaft der profamilia die Gründung der Hebammenzentrale.

Die Finanzierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz, die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg.

Weitere Ausführungen erfolgen zur Anzahl der Anfragen, der Zahl der Vermittlungen und den weiteren Leistungen der Hebammenzentrale.

Auch werden Ausführungen zu den zusätzlichen Anforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie gemacht.

Um 17:25 Uhr übernimmt Herr Landrat Schartz den Vorsitz der Sitzung.

Er bedankt sich nochmals bei Frau Neitscher und Frau Heltemes und macht zusätzliche Ausführungen zur Hebammenzentrale.

Weitere Informationen zur Hebammenzentrale macht Herr Christmann.

Hiernach werden Fragen des Ausschusses beantwortet.

2. **Bericht zur "Corona-Situation"**
a) **des Gesundheitsamtes**
b) **der Eingliederungshilfe**
c) **der Leitstelle Familie zur Pflege**

Vorlage: 0161/2020

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Herrn Dr. Michels, Leiter des Gesundheitsamtes Trier, um weitere Ausführungen.

Herr Dr. Michels weist vorab darauf hin, dass die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg aus Sicht des Gesundheitsamtes bislang gut durch die Covid-19-Pandemie gekommen sind.

Hiernach erläutert Herr Dr. Michels im Einzelnen die Infiziertenzahlen, Überstunden des Personals, zusätzlich benötigtes Personal und die Impfkampagne, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Menschen zukommen wird.

Der vom Bund im Rahmen der im Mai erlassenen Lockerungen ausgerufene Wert, wonach eine Kommune die Corona-Maßnahmen wieder verschärfen muss sobald innerhalb einer Woche mehr als 50 Neu-Infizierte pro 100.000 Einwohner registriert werden, wurde im Bereich des Gesundheitsamtes nie erreicht.

Bezüglich der Beatmungsgeräte führt Herr Dr. Michels aus, dass diese in ausreichender Zahl vorhanden sind. Alleine im ehemaligen Corona-Gemeinschaftskrankenhaus in Trier-Nord gibt es 24 Beatmungsgeräte, wovon höchstens 10 auf einmal im Einsatz waren. Insgesamt sind in der Stadt und dem Landkreis 126 Geräte vorhanden. Da noch weitere hinzukommen, sieht er die Region im Falle einer zweiten Welle gut aufgestellt.

Herr Dr. Michels führt weiter aus, dass in den vergangenen Wochen im Gesundheitsamt Wochenend- und Nachdienst an der Tagesordnung waren. Dieser Einsatzbereitschaft und auch der Unterstützung durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie der Stadt Trier ist es zu verdanken, dass alles so gut funktioniert hat.

Seit Anfang Juni habe sich die Situation zwar etwas entspannt, allerdings warte auch mit der Vorbereitung einer evtl. großen Impfkampagne die nächste große Aufgabe.

Bezüglich des künftigen Personalbedarfs stellt Herr Dr. Michels fest, dass weiterhin Mehrbedarf besteht. Zumindest zwei Gesundheitsaufseher werden noch benötigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Dr. Michels für seine Ausführungen.

gen.

Bezüglich des Personalbedarfs und der finanziellen Ausstattung der Gesundheitsämter macht der Vorsitzende weitere Ausführungen.

Die Gesundheitsämter seien nicht ausreichend besetzt. Es fehlen insbesondere Hygiene-Inspektoren. Zurzeit kommen auf die rund 260.000 Einwohner in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg sechs Stellen, also rd. eine Stelle für 43.000 Einwohner.

Notwendig wäre jedoch eine Stelle für 20.000 bis 30.000 Einwohner. Deshalb fordert er zwei weitere Stellen für das Gesundheitsamt.

Auch müsse, um die Aufgaben des Gesundheitsamtes sicherzustellen, die um die Jahrtausendwende gesunkenen Zuschüsse des Landes erhöht werden. Diese betragen derzeit 12 EUR pro Einwohner, notwendig wären aber zumindest 18 EUR pro Einwohner.

Der Vorsitzende bittet nunmehr Herrn Schmitz, Leiter des Sozialamtes, um weitere Ausführungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Herr Schmitz teilt mit, dass Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im März zwar kurzfristig geschlossen wurden, die Betreuung habe –auch durch Mithilfe des Umfeldes– weitestgehend gut funktioniert. Nur in Einzelfällen habe das Sozialamt Hilfe organisieren müssen, bis eine Notbetreuung aufgebaut wurde. Inzwischen werden die Einrichtungen schrittweise wieder geöffnet.

Die Hygiene- und Abstandsregelungen, so Herr Schmitz, gelten auch in den Einrichtungen für behinderte Menschen. Je nach Grad der Behinderung sei es aber schwierig für deren Einhaltung zu sorgen.

Die Tagesförderstätten, in denen meist schwerst behinderte Menschen betreut werden, dürfen am 15. Juni, ebenfalls unter Einhaltung der Hygieneregeln, wieder öffnen.

Frau Adams von der Leitstelle Familie erläutert die Auswirkungen der Corona-Pandemie für den Bereich der Pflege. Zeitweise, so Frau Adams, wurden die Schutzausrüstungen für das Pflegepersonal knapp. Jedoch konnte dies durch zur Bereitstellung von Materialien durch das Gesundheitsamt behoben werden.

Ständiger Austausch mit den Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe erfolgte u.a. durch regelmäßige Telefonkonferenzen.

Neben Infizierungen im Altenheim Kell am See wurden zwei weitere Vorfälle registriert. Durch schnelles und effizientes Handeln konnte eine weitere Ausbreitung des Virus jedoch verhindert werden.

Die Anfragen an die Pflegestützpunkte im Landkreis sind zwischenzeitlich

rückläufig trotzdem sind diese weiteren präsent und erreichbar.

3. Fortentwicklung der Betreuung von Flüchtlingen

Vorlage: 0172/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und macht hierzu ergänzende Ausführungen.

Herr Schmitz erläutert die aktuellen Fallzahlen und die Zuweisungen durch das Land im Bereich Asyl.

Frau Lehnen beantragt, die Entscheidung über die Weiterfinanzierung der Ehrenamtskoordinatoren zu vertagen, um weitere Beratungen in den Fraktionen zu ermöglichen.

Der Vorsitzende stellt hiernach folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit vertagt die Entscheidung über die Weiterfinanzierung der Ehrenamtskoordinatoren.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt bei 8 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Nunmehr stellt der Vorsitzende den ursprünglichen Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreis Ausschuss, zu beschließen, die Kosten der Ehrenamtskoordinatoren über den 31.12.2020 für ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2021 zu finanzieren.

Dies bedeutet, dass auch weiterhin eine halbe Stelle für den Sozialraum Konz, eine halbe Stelle für den Sozialraum Saarburg und eine Stelle für den gesamten Bereich Schweich/Trier-Land/Ruwer und Hermeskeil erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen, bei 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen

4. **Förderung der freien Wohlfahrtsverbände**

Vorlage: 0159/2020

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und die beigefügte Be-
willigungsliste 2020.

Ohne weitere Aussprache stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussvor-
schlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisaus-
schuss die Gewährung von Zuschüssen aus Kreismitteln an die im Land-
kreis Trier-Saarburg tätigen Verbände der freien Wohlfahrtspflege, sozial-
dienstlichen Vereine und Selbsthilfegruppen für das Jahr 2020 in der vor-
geschlagenen Höhe zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. **Förderung der Suchtberatung; Erhöhungsantrag der Suchtbera-
tungsstelle "Die Tür"**

Vorlage: 0160/2020

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und macht ergänzende
Ausführungen.

Frau Lehnen weist darauf hin, dass die Erhöhung der Zuweisung mit der
Steigerung der Personalkosten aufgrund Tarifierhöhungen begründet wird.

Hier stellt sich die Frage, ob die Suchtberatungsstelle aufgrund der
Corona-Pandemie geringere Personalkosten wie z.B. der Gewährung von
Kurzarbeitergeld oder sonstigen internen Maßnahmen hat.

Unter Berücksichtigung diese Aussage stellt der Vorsitzende folgenden
Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisaus-
schuss der Suchtberatungsstelle „Die Tür“ für das Jahr 2020 eine Kreis-

zuwendung in Höhe von 54.700,00 EUR zu bewilligen.

Die Empfehlung zur Erhöhung des Kreiszuschusses gilt jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der Suchtberatungsstelle im Jahre 2020 aufgrund der Corona-Pandemie keine Einsparungen bei den Personalkosten wegen gezahlten Kurzarbeitergeldes oder sonstigen internen Maßnahmen entstanden sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Günter Schartz)
Landrat

Der Vorsitzende

(Helmut Reis)
Kreisbeigeordneter

Der Protokollführer
(Engelbert Klassen)